



INSPIRIERENDE TEXTE AUS RELIGIÖSEN TRADITIONEN

BEGLEITMATERIAL ZUM 1. MULTIRELIGIÖSEN JUGENDFESTIVAL BERLINS

INSPIRIERENDE TEXTE AUS VERSCHIEDENEN TRADITIONEN

Islam

“Im Namen Gottes,
des Allergnädigsten,
des Gnadenspenders:

1 Haben wir nicht dein Herz geöffnet **2** und von dir die Last genommen, **3** die so schwer auf deinem Rücken lastete?

4 Und (haben Wir nicht) dich an Würde erhöht?

5 Und, siehe, mit jeder Härte kommt Erleichterung: **6** wahrlich, mit jeder Härte kommt Erleichterung!

7 Darum, wenn du (von Bedrückung) befreit bist, bleibe standhaft **8** und wende dich in Liebe zu deinem Erhalter.”

(Sura 94 asch-Scharh, das Öffnen des Herzens)

“**115** Und Gottes ist der Osten und der Westen: und wohin immer ihr euch wendet, dort ist Gottes Antlitz. Siehe, Gott ist unendlich, allwissend.”

(Sura 2 al-Baqara, die Kuh)

"**56** (Abraham) rief aus: » Und wer - außer jene, die völlig ihren Weg verloren haben - könnte jemals die Hoffnung auf die Gnade seines Erhalters aufgeben? «”

(Sura 15 al-Hidschr)

Johannisches Christentum

1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

3 Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

(Bibel: Psalm 23, Der gute Hirte)

„Gott ist Liebe“

(Bibel, 1. Johannes 4:8)

„Traurig sein kann ich nicht, bei meiner Seele nicht, allzeit fidel!“

(Joseph Weißenberg, Gründer der Johannischen Kirche)

„Meine größte Freude ist die Zukunft des ewigen Lebens.“

(Joseph Weissenberg, Gründer der Johannischen Kirche)

245 VORWÄRTS MUSST DU WANDERN AAC

The image shows a musical score for the hymn 'Vorwärts musst du wandern'. It consists of four staves of music. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The second and third staves are in bass clef. The fourth staff is also in bass clef and ends with a double bar line. The lyrics are printed below the staves.

1. Vorwärts musst du wandern, fröhlich sing dein Lied, wenn's mit allen andern dich des Weges zieht! Aufwärts musst du schauen, nicht die Welt hier sehn, soll's auf Erdenauen in die Heimat gehn.

2. Heimwärts, in die Heimat geht's mit selgem Schritt. Alle sind geladen, komm und ziehe mit! Denn im frohen Kreise spürst du Gottes Strom, der dich lind und leise führt zum Himmelsdom.

Wort: Margarete Rogaschinski 1890-1976 Weise: Willy Stutte 1898-1973

(© Gesangbuch der Johannischen Kirche)

Sikh

Du bist mein Vater und Du bist meine Mutter! Du bist mein Freund und Du bist mein Bruder und meine Schwester. Du bist mein Beschützer überall; warum sollte ich dann Angst und Zweifel empfinden?

(Aus dem heiligen Buch der Sikhs, Guru Granth Sahib, Seite 103)

Warum schwankst du, du sterbliches Wesen? Der Schöpfer, der dich erschaffen hat, wird dich beschützen – wird dir auch Nahrung geben. Lieber Der liebe Meister ist barmherzig – Er gibt allen Wesen seine Gaben!

(Aus dem heiligen Buch der Sikhs, Guru Granth Sahib, Seite 724)

Mein lieber Satguru (Herr) ist stets bei mir und wird mich in jeder Situation beschützen - hab keine Angst!

(Aus dem heiligen Buch der Sikhs, Guru Granth Sahib, Seite 588)

Meine Seele, warum solltest Du dir so viele Sorgen machen – der Schöpfer schuf auch Lebewesen unter Sand und Steinen und sie kommen auch an ihre Nahrung.

(Aus dem heiligen Buch der Sikhs, Guru Granth Sahib, Seite 10)

Römisch-Katholisches Christentum

Ein Mahnruf, dass wir den Nächsten nicht vergessen. Ein Schreiben für das Zusammenleben und die Stärkung des Dialogs mit allen Menschen, Religionen und Kulturen.

“Die neue Enzyklika über menschlichen Zusammenhalt. Was hält uns Menschen zusammen? Wie kann wahre Geschwisterlichkeit heute gelebt werden? Die Fragen, die Papst Franziskus in seiner dritten Enzyklika stellt, treiben derzeit viele Menschen und ganze Gesellschaften um. Es geht ihm um nichts Geringeres als eine globale Neuorientierung. Dabei schöpft der Papst aus der Lehre seines Namenspatrons Franz von Assisi. Viele Menschen spüren derzeit den Wunsch, dass wir nach der Krise nicht in den eingefahrenen Gleisen weitermachen wie bisher. In seinem neuen päpstlichen Lehrschreiben bietet Franziskus eine Alternative an. Er richtet sich in seinem Appell für Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft nicht nur an Gläubige und natürlich auch nicht nur an „Fratelli“, „Brüder“, sondern will allen Menschen eine neue Perspektive für die Zukunft eröffnen.”
(Papst Franziskus: “Fratelli tutti. Über die Geschwisterliebe”)

(...)“Wenn es ein Wort gibt, das wir bis zur Erschöpfung wiederholen müssen, dann lautet es Dialog. Wir sind aufgefordert, eine Kultur des Dialogs zu fördern, indem wir mit allen Mitteln Instanzen zu eröffnen suchen, damit dieser Dialog möglich wird und uns gestattet, das soziale Gefüge neu aufzubauen. Die Kultur des Dialogs impliziert einen echten Lernprozess sowie eine Askese, die uns hilft, den Anderen als ebenbürtigen Gesprächspartner anzuerkennen, und die uns erlaubt, den Fremden, den Migranten, den Angehörigen einer anderen Kultur als Subjekt zu betrachten, dem man als anerkannten und geschätzten Gegenüber zuhört. Es ist für uns heute dringlich, alle sozialen Handlungsträger einzubeziehen, um „eine Kultur, die den Dialog als Form der Begegnung bevorzugt,“ zu fördern, indem wir „die Suche nach Einvernehmen und Übereinkünften [vorantreiben], ohne sie jedoch von der Sorge um eine gerechte Gesellschaft zu trennen, die erinnerungsfähig ist und niemanden ausschließt“
(Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 239).

Der Frieden wird in dem Maß dauerhaft sein, wie wir unsere Kinder mit den Werkzeugen des Dialogs ausrüsten und sie den „guten Kampf“ der Begegnung und der Verhandlung lehren. Auf diese Weise werden wir ihnen eine Kultur als Erbe überlassen können, die Strategien zu umreißen weiß, die nicht zum Tod, sondern zum Leben, nicht zur Ausschließung, sondern zur Integration führen.

Diese Kultur des Dialogs, die in alle schulischen Lehrpläne als übergreifende Achse der Fächer aufgenommen werden müsste, wird dazu verhelfen, der jungen Generation eine andere Art der

Konfliktlösung einzuprägen als jene, an die wir sie jetzt gewöhnen. Heute ist es dringend nötig, „Koalitionen“ schaffen zu können, (...). Es braucht Koalitionen, die fähig sind, das Volk vor der Benützung durch unlautere Ziele zu verteidigen. Rüsten wir unsere Leute mit der Kultur des Dialogs und der Begegnung aus.

Die Fähigkeit, etwas hervorzubringen

Der Dialog und alles, was er mit sich bringt, erinnern uns daran, dass keiner sich darauf beschränken kann, Zuschauer oder bloßer Beobachter zu sein. Alle, vom Kleinsten bis zum Größten, bilden einen aktiven Part beim Aufbau einer integrierten und versöhnten Gesellschaft. Diese Kultur ist möglich, wenn alle an ihrer Ausgestaltung und ihrem Aufbau teilhaben. Die gegenwärtige Situation lässt keine bloßen Zaungäste der Kämpfe anderer zu. Sie ist im Gegenteil ein deutlicher Appell an die persönliche und soziale Verantwortung.

In diesem Sinne spielen unsere jungen Menschen eine dominierende Rolle. Sie sind nicht die Zukunft unserer Völker, sie sind ihre Gegenwart. Schon heute schmieden sie mit ihren Träumen und mit ihrem Leben den europäischen Geist. Wir können nicht an ein Morgen denken, ohne dass wir ihnen eine wirkliche Teilhabe als Träger der Veränderung und des Wandels anbieten. Wir können uns Europa nicht vorstellen, ohne dass wir sie einbeziehen und zu Protagonisten dieses Traums machen. (...)

(Papst Franziskus - Die Fähigkeit zum Dialog, Auszug aus der Dankesrede zur Verleihung des Internationalen Aachener Karlspreises 2016 an Papst Franziskus in Rom)

Buddhismus

Der innere Wandel eines Menschen zum Besseren - zu mehr Weisheit, mehr Stärke, mehr Mitgefühl - ist die entscheidende erste Umdrehung eines Rades hin zur Verwirklichung einer friedlichen und erfüllten Koexistenz für die Menschheit. Ich glaube fest, dass eine große menschliche Revolution in nur einer Person der Beginn sein kann für die Veränderung des Schicksals ganzer Gesellschaften und der ganzen Menschheit. Und für den Einzelnen beginnt alles mit den inneren Bereichen des Lebens.

Wenn wir unsere innere Entschlossenheit verändern, wird sich alles in eine neue Richtung bewegen. In dem Augenblick, in dem wir einen kraftvollen Entschluss fassen, richtet sich jede Faser unseres Lebens sofort auf die Verwirklichung dieses Zieles oder Wunsches aus. Wenn wir andererseits denken "Das wird nie klappen", fällt jede Zelle unseres Körpers in sich zusammen und gibt die Bemühung auf.

In diesem Sinne ist Hoffnung eine Frage der Entscheidung. Es ist die wichtigste Entscheidung, die wir treffen können. Hoffnung ändert alles, beginnend mit unserem Leben. Hoffnung ist die Kraft, die uns erlaubt in Aktion zu treten, um unsere Träume zu verwirklichen. Sie hat die Kraft, Winter in Sommer zu verwandeln, Stillstand in Kreativität und Verzweiflung in Freude. So lange wir Hoffnung haben, gibt es nichts, das wir nicht erreichen können. (...)

Hoffnung muss durch unsere eigene Entschlossenheit mit Luft versorgt und am Brennen gehalten werden. Dabei ist es am wichtigsten, dass wir stets an die unbegrenzte Würde und die Möglichkeiten unseres Lebens und des Lebens anderer glauben. (...)

Ich glaube, dass die wirkliche Tragödie im Leben nicht der physische Tod ist. Die eigentliche Tragödie ist der geistige Tod, der Verlust der Hoffnung, des Glaubens an die eigenen Möglichkeiten der Entwicklung. (...)

Jede und jeder von uns sollte zur Tat schreiten und sich auf die Ziele zubewegen, an die wir glauben und die wir uns gesetzt haben. Anstatt passiv die Dinge so zu akzeptieren, wie sie sind, sollten wir die Herausforderung annehmen und eine neue Realität erschaffen. Genau in diesen Bemühungen können wir echte und unsterbliche Hoffnung finden.

(Quelle: "Hope is a decision", Selected Essays of Daisaku Ikeda, S. 3ff., übersetzt und abgedruckt in: Forum. Buddhistische Zeitschrift der SGI-D für Frieden, Kultur und Erziehung, Ausgabe 240 (Januar/Februar 2021), S. 8ff.; Daisaku Ikeda ist Präsident der buddhistischen Gemeinschaft Soka Gakkai International)

vgl. auch Jeff Farr: Seven Dimensions of Daisaku Ikeda's Philosophy of Hope:

<https://www.ikedacenter.org/thinkers-themes/themes/hope/farr-dimensions>

LITERATUR ZUM DIALOG DER RELIGIONEN UND KULTUREN UND DER GESELLSCHAFT:

Thomas Bauer: "Die Vereindeutigung der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt"

"Wir merken an vielen Stellen, dass sich unsere Gesellschaft nicht in die für unsere Menschheit optimale Richtung entwickelt. Es gibt viele Dinge, die wir als Missstände anprangern können: Ungleichheit, Effizienzwahn, Zügellosigkeit, anti-demokratische und -religiöse Kräfte, Fundamentalismus.

Gibt es hinter all dem einen größeren Zusammenhang? Etwas, das uns hilft, ein neuer Kompass für individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen zu sein?

Das können wir aber nur als Individuum, dem „Ernsthaftigkeit und Respekt zuteil wird: Respekt vor der Natur, vor Mitmenschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Neigung und Fähigkeit, vor künstlerischer Kreativität, wissenschaftlichem Erkenntnisstreben und politischem und gesellschaftlichem Engagement."

Ambiguität, also Mehrdeutigkeit und Vielfalt, könnte hier ein neuer, einender Gedanke sein.

Islamwissenschaftler Thomas Bauer führt uns in eine Denkwelt ein, über die wir unser Zusammenleben neu definieren können und den Dialog stärkt."

Max Czollek: "Gegenwartsbewältigung"

Ein Manifest für eine plurale Gesellschaft. Czollek entwirft ein Modell für eine veränderte Gegenwart, die wir anders denken sollten, um sie zu verändern. Hin zu einer Gesellschaft, die alle schützt und nicht nur einzelne. Er stellt Fragen und sucht Antworten und Vorschläge: Wie muss sich die Gesellschaft wandeln, damit Menschen gleichermaßen Solidarität erfahren? Wie kann in einer fragmentierten Welt die gemeinsame Verteidigung der pluralen Demokratie gelingen? Wie können alle Religionen und Kulturen friedlich zusammen leben?

Multireligiös

Buch: Gandhi, Arun (2017). The Gift of Anger: And Other Lessons from My Grandfather Mahatma Gandhi

Gibran, Khalil (1978). Der Prophet. Wegweiser zu einem sinnvollen Leben

(Buchkapitel)

Von Freud und Leid

Dann sprach ein Weib: "Rede uns von Freud und Leid."

Und er antwortete:

Eure Freude ist entlarvtes Leid.

Und dieselbe Quelle, aus der euer Lachen entspringt, ward oft erfüllet von euren Tränen.

Und wie könnte es anders sein?

Je tiefer das Leid in eurem Innern bohrt, um so mehr Freude vermöget ihr zu fassen.

Ist nicht die Schale, die euren Wein enthält, das gleiche Gefäß, das im Ofen des Töpfers gebrannt?

Und ist nicht die Laute, die euer Leid lindert, das gleiche Holz, das von Messern durchbohrt ward?

Seid ihr fröhlich, so spähet tief in eurem Herzen und ihr werdet entdecken, daß nur, was euch Leiden schuf, euch auch Freuden bringt.

Seid ihr betrübt, so spähet wiederum in eurem Herzen, und ihr werdet finden, daß ihr in Wahrheit weinet um gewesene Wonne.

Etliche von euch sagen: "Freude ist größer denn Kummer", und andere sagen: "Nein, Kummer ist größer als Freude."

Doch ich sage euch: beide sind unzertrennlich.

Sie kommen gemeinsam; und sitzet nur die eine oder der andere bei euch zu Tische, so bedenket, daß der eine oder die andere auf eurem Lager schlummert.

Wahrlich, wie die beiden Schalen einer Waage hanget ihr zwischen Leid und Freud'.

Nur wenn ihr leer seid, gelangt ihr zu Stillstand und Gleichgewicht.

Und so einst der Hüter des Schatzes euch emporhebet, um zu wiegen sein Gold und sein Silber, dann wird Freud' oder Leid in euch steigen oder fallen, unbedingt.

VERLINKUNGEN – PROJEKTE MULTIRELIGIÖSER DIALOG

Abrahamitisches Forum - Projekte zum Dialog zwischen den Religionen

abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/

Stiftung Weltethos für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung

www.weltethos.org/

darin: **Weltethos in der Schule** - Materialien für den Unterricht und darüber hinaus

<http://shop.weltethos.org/>

Haus der Religionen Hannover

www.haus-der-religionen.de/

Berliner Forum der Religionen

www.berliner-forum-religionen.de/

mit **IK Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche**

<http://direkiju.de/>

--

Das 1. Multireligiöse Jugendfestival Berlins ist ein Projekt des **Berliner Forums der Religionen**.

Kontakt:

info@berliner-forum-religionen.de

Bismarckstraße 40

10627 Berlin

<https://www.berliner-forum-religionen.de/>

<https://www.facebook.com/berliner.forum.religionen.de>

https://www.instagram.com/bfdr_2020